

# LEHRER und SCHÜLER

ERWACHEN und ERLEUCHTUNG



EIN  
KURS  
IN  
WUNDERN

TEXTBUCH  
ÜBUNGSBUCH  
HANDBUCH FÜR LEHRER

Reinhard Lier

## Die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler und zwischen Erwachen und Erleuchtung

Heilung ist die Befreiung von der Angst vor dem Erwachen und deren Ersetzung durch die Entscheidung, zu erwachen. Die Entscheidung zu erwachen spiegelt den Willen zu lieben wider, da jede Heilung das Ersetzen von Angst durch Liebe beinhaltet.

(T-8.IX.5:1-2)

Da ich mich selbst als Schüler und Lehrer von *Ein Kurs in Wundern* sehe, möchte ich beide Positionen in ihrer Beziehung zueinander betrachten. Die KURS-Szene ist menschlich und zuweilen wild aufgestellt – wie alle anderen Bereiche der Illusionswelt und auch wie die meisten spirituellen Schulen. Häufig wird von Schülern im Hinblick auf die Lehrer zu viel oder auch zu wenig erwartet. Daher bedarf dieser Bereich eines genaueren Blicks, besonders auch, was das sogenannte *Erwachen* und die *Erleuchtung* angeht.

**Wann wird jemand für einen anderen Menschen zum Lehrer?** Wenn er mit seinen ehrlich erworbenen und gelebten Einsichten dem Suchenden dienen kann, dann wird ihm vom Suchenden Autorität verliehen – und dies zu Recht. Für eine Weile dient der Lehrer mit seinem Wissen und seiner Weisheit dem Schüler, ohne etwas von ihm in „privater Hinsicht“ zu wollen. Nimmt der Lehrer auch im formalen Lebensrahmen eine Lehrfunktion ein, dann sollte diese Dienstleistung finanziell vergütet werden (und sei es nur im Rahmen einer Spende), damit sich der Schüler nicht in ein Gefühl der Verpflichtung dem Lehrer gegenüber verstrickt und durch einen fehlenden Ausgleich unter Druck gerät. Der Dank des Schülers ist das Eine, der finanzielle Ausgleich das Andere, denn auch der Lehrer muss leben und die ihm gestellten Rechnungen bezahlen. Dies aber bezieht sich auf das Lehren im Rahmen einer Dienstleistung. Der anderweitig sein Geld verdienende Lehrer GOTTES ist ein Bruder auf dem Weg und wirkt vor allem auf der indirekten Ebene im Stillen.

**Ein guter Lehrer wird darauf achten,** dass der Schüler nicht in eine Abhängigkeit zu ihm gerät. Er sieht den Schüler als Suchenden und zugleich weiß er um das vollkommene SELBST, das der Schüler bereits in sich trägt. Ihm fehlt in Wahrheit nichts. Die Suche wird am „Ende aller Tage“ gut ausgehen. Denn irgendwann wird der Schüler nur noch die WAHRHEIT wählen und das Geheimnis der Erleuchtung wird sich in seinem Geist vollziehen.

**Der Lehrer ist zumindest ein Erwachter:** Er hat die Bedeutung der Geistigen Welt erkannt und er erlebt sich von Ihr geführt. Er kann nicht mehr zurück springen in die Sandkiste der kindlichen Unbewusstheit. Er weiß zu viel und er kann seine gewonne-

nen Einsichten nicht leugnen. Er wird sein Wissen und seine Fähigkeiten gern in den Dienst aller Menschen stellen.

**Auch als Erwachter kann der Lehrer noch in Phasen der egomanen Unbewusstheit zurück fallen,** denn er ist noch nicht erleuchtet. Wie jeder Schüler befindet sich der Lehrer auf dem Weg des Erwachens, welches „scheibchenweise“ erfolgt, da auch im Lehrer noch ein Rest von Angst vor GOTT und damit vor der Erleuchtung vorhanden ist. Insofern erleben wir das Erwachen auch als einen Prozess der geistigen Heilung, nämlich der Befreiung von der Angst.

**Vielen Suchern ist gar nicht klar,** wie sehr wir alle an der individuellen Persönlichkeit in einem Körper festhalten und glauben, nur dies zu sein. Diese Fixierung im Bewusstsein wirkt wie ein Würgegriff des Egos und muss durch das Wirken des Heiligen Geistes behutsam gelockert werden. Geschieht dies zu schnell, kann Angst aufkommen und der Geist fällt zurück in starre Egostrukturen. Wir dürfen dem Prozess des Erwachens vertrauen und sollten die Kommunikation mit Jesus /dem Heiligen Geist ständig pflegen und stärken: Nicht zwanghaft, denn das wäre ein Angstimpuls, sondern mit Gelassenheit, Vertrauen und Hingabe.

Befürchte nicht, dass du unvermittelt emporgehoben und in die Wirklichkeit geschleudert wirst. Die Zeit ist gütig, und wenn du sie zugunsten der Wirklichkeit nutzt, wird sie bei deinem Übergang sanft mit dir Schritt halten. Die Dringlichkeit liegt nur darin, deinen Geist aus seiner starren Position hier herauszulösen. Das wird dich nicht obdachlos und ohne Bezugsrahmen lassen. Die Desorientierungsphase, die dem eigentlichen Übergang vorangeht, ist weit kürzer als die Zeit, die es gedauert hat, deinen Geist so fest auf Illusionen zu fixieren. (T-16.VI.8:1-5)

**Die Erleuchtung bildet die Endstufe** vor dem Eingehen in die Totalität des reinen GEISTES, also ganz zurück in die EINHEIT mit GOTT. Der Kurs spricht von der Wirklichen Welt und meint damit eine kurze Zwischenphase vor dem Verschmelzen mit dem HIMMEL, mit GOTT. Hier ist dann das Ego – sprich die Trennung von Gott – als Illusion vollständig durchschaut worden. Eine tiefe Transformation des Geistes hat stattgefunden und man sieht nur noch eine erlöste Welt: Nichts Wirkliches kann bedroht werden und nichts Unwirkliches existiert.

**Auf dem Weg des Erwachens kann sich jedoch ein Lehrer in die Gelüste der Illusionswelt verstricken** und seine Macht gegenüber den Schülern missbrauchen. Es ist erstaunlich, wie weit manche Lehrer gekommen sind, um dann doch noch in heftigste egomane Regungen abzugleiten. Hier sind besonders die körperlich-sexuellen Beziehungen mit Schülern zu nennen, ferner auch unredliche finanzielle

Interessen. Die Magie des Körperlichen ist eine Trumphkarte des Egos. Ihren illusionären Charakter, also ihre Bedeutungslosigkeit ganz zu durchschauen, braucht die äußerste Wachheit und Nüchternheit des Lehrers, der eben auch immer noch ein Schüler ist. Oft aber mangelt es leider an einer kritischen und nüchternen Selbstreflektion. Im Überschwang der eitlen Selbstüberschätzung wartet das Ego an der nächsten Abbiegung auf den „großen Meister“ und leitet den freien Fall ein. Von solchen Dramen lebt das Ego, es liebt unsere Naivität und Eitelkeit.

**So fehlt es dann auch nie an noch so seltsamen Erklärungen seitens des Lehrers,** warum es für den – meist weiblichen – Schüler wichtig und heilsam ist, vom Lehrer eine „geistige Befruchtung“ über den Körper zu empfangen. Um Rechtfertigungslehren für das eigene wahnsinnige Handeln ist der Lehrer im Egomodus nie verlegen, wenn sie auch noch so absurd sein mögen. Es dürfte klar sein, dass hier Form und Inhalt miteinander verwechselt werden. Die geistige Entwicklung hat mit solchen sexuellen Rauschfesten nichts zu tun und hängt schon gar nicht davon ab, ganz im Gegenteil: Die Fixierung auf den Körper macht es um so schwerer, klar und nüchtern im Geist zu sein und den Weg der Heilung konsequent weiter zu geben.

**Besonders die weiblichen Schüler** fallen in ihrer besonderen Beziehung zum Lehrer in Zustände ekstatischer Blindheit. Vermutlich wissen sie auch „halbbewusst“ um ihre erotische Macht und bringen den Lehrer in ihrem Rachezug auf ganz besondere Weise zu Fall. All diese dramatischen Eskapaden aber verzögern höchstens die Heilung von Lehrer und Schüler. Bei einsetzender Ernüchterung wird der Heilige Geist alle „Erleuchtungsabenteuer“ für die Läuterung und zum Wohle aller Beteiligten nutzen: Denn verstehendes Hinschauen und Vergebung führen zur am Ende zur Befreiung.

**Ist es sinnvoll für einen Lehrer, eine intime Beziehung zu haben?** Gewiß, denn eine Beziehung ist immer das intensivste Klassenzimmer im Illusionstheater. Dann wird der Partner beziehungsweise die Partnerin zum Lehrer für den Lehrer: Sie begegnen sich würdevoll auf Augenhöhe und dienen einander im Wachstum. Eine solche Beziehung ist immer wertvoll. Werden aber die Partner monatlich ausgewechselt, dann sind Zweifel an der lauterer Absicht offensichtlich angebracht. Hier lässt die sexuelle Gier des Egos grüßen, denn geistige Nähe und Verbindung sind dann wohl nicht das Ziel.

**Bedenken wir dabei:** Das Ego hat in sich keine Macht. *Wir* geben ihm alle Macht und spielen sein mörderisches Spiel der besonderen Beziehungen mit. Die gesunde Haltung der leeren Mitte jedoch führt in die Demut: Dann ist der Lehrer ohne Absicht, ohne Angst und ohne Hoffnung. Er bleibt hingegeben an das HÖCHSTE und dient still im Mysterium des *Heiligen Augenblicks* allen Menschen.

**Doch sollen gewisse „Anfälle egomaner Verführung“** das bereits geleistete Wirken des Lehrers in seinem Wert nicht mindern. Hier braucht der Schüler einen differenzierten, barmherzigen Blick auf den Lehrer, um das „Kind nicht mit dem Bade auszukippen“ und um nicht in eine Dämonisierung des Lehrers und damit in eine Schuldprojektion auf den Lehrer zu verfallen. In Wahrheit gibt es nur *einen* träumenden Gottessohn, der in milliardenfacher Zersplitterung scheinbar gestalthaft nebeneinander, in Wahrheit aber *geistig ineinander* existiert: Wir alle haben in all den Alpträumen alles schon getan...

So gelten neben allen nüchternen, nicht zu leugnenden Wahrnehmungen der Illusionswelt immer die Grundlagen der Geistesschulung: *„Ich sehe immer nur mich und ich vergebe mir. Der GOTTESSOHN ist unschuldig und frei!“*

**Nach meiner nüchternen Einschätzung** ist der verkörperte erleuchtete Meister ein selten zu findendes Phänomen. Der nicht-verkörpernte erleuchtete Meister aber ist immer gegenwärtig: Im Geist! Hierzu zähle ich als erstes Jesus und Buddha, dann auch Mutter Maria und Gestalten wie Bruno Gröning oder Rama Maharshi und Nisargatta Maharaj sowie Andere. Sie sind uns als unsere Brüder auf dem Weg voraus gegangen und wirken helfend für uns im GEIST, der wir in Wahrheit sind, wenn wir dies wählen.

**Ein Kurs in Wundern favorisiert eindeutig den inneren Meister und Erleuchteten:** Jesus als konkrete Gestalt und im Abstrakten den Heiligen Geist. Der Kursschüler wird durch die ernste und beharrliche Beschäftigung mit dem Kurs – mit seinen 365 Lektionen! – zum „Lehrer GOTTES“. In diesem Sinne kann er zum *Wegweiser* für Suchende werden. Er befindet sich aber noch nicht bewusst in der Sphäre der Erleuchtung. Zeitweise mag er diese höchste Sphäre im Rahmen einer GOTTES-Offenbarung erlebt haben, aber dies ist innerhalb der körperlichen Welt nie von Dauer.

**Der Lehrer wird also bestenfalls zum Wegweiser und zum Katalysator** für den Prozess der Läuterung des Schülers – und in dieser Funktion liegt der große Wert seines Wirkens innerhalb der Illusionswelt. Zugleich aber wächst auch der Lehrer am Schüler: Er wird immer klarer, nüchterner und barmherziger. Sein erworbenes Wissen muss sich in der Praxis bewähren, damit es sich in Weisheit verwandelt. Er kennt die schwierigen Themen der Geistesschulung nur zu gut: Form und Inhalt, Illusion und WIRKLICHKEIT, die besondere Beziehung und die Thematik der Nondualität.

**Der Lehrer hat die Einsicht gewonnen,** dass der Weg zur Erleuchtung ein paradoxer ist: Zum Einen besteht er im Rahmen von EKIW aus 365 Übungen und dem Studieren des Hindernisses, das uns von der LIEBE trennt. Zum Anderen aus der

Erkenntnis, dass wir nichts tun können und brauchen, denn HEILUNG ist Geschenk und Gnade. Als die Geschöpfe GOTTES tragen wir das Wesen des HÖCHSTEN bereits in uns und empfangen die Erleuchtung zur rechten Zeit und Reife. Unsere Sehnsucht nach dem FRIEDEN GOTTES bildet hierfür den fruchtbaren Boden. So besteht auf dem Weg des Erwachens nie ein Grund zu wirklicher Sorge. Der ernsthaft Suchende wird von der WAHRHEIT – dem SELBST – gefunden werden! Das Ende aller Träume ist gewiss.

**Der Kursschüler ist also Lehrer und Schüler zugleich.** Er stellt sich den Gegebenheiten der illusionären Welt und erfüllt sie mit liebender Hingabe im Kleinsten. Hat er eine Position der Verantwortung gegenüber Menschen übernommen, so wird er dem gerecht, denn dies ist das von ihm gewählte Klassenzimmer des Lernens. Er nutzt jede irdische Gegebenheit für seinen Prozess des Erwachens durch Vergebung. Nicht was er tut, ist dabei der Punkt, sondern *wie* er etwas tut und was der Zweck seines Handelns ist. Auch schwere Aufgaben sollen seinen Frieden im Geist nicht trüben. Ebenso ist äußerer Misserfolg wie auch Krankheit kein Hindernis für den inneren Weg. Man kann an allem wachsen, denn Lernen braucht immer die konkrete irdische Formenwelt, von der wir im Geiste frei sein sollen. Doch in der Abstraktion des reinen Geistes kommt der Schüler nicht weit. Er muss dort vom inneren Meister abgeholt werden, wo er zu sein glaubt: In der Welt der Formen und besonderen Beziehungen.

**Die Frage, wo ich als Schüler und Lehrer Gottes auf meinem Weg stehe,** ist eine müßige und kann von mir selbst nicht wirklich beantwortet werden. Sicherlich ist ein stabiler innerer Frieden und ein barmherziger Umgang mit mir selbst und mit meinen Brüdern ein gutes Zeichen für den geistigen Fortschritt. Doch ganz ehrlich: Wo ich genau stehe, das weiß ich nicht und das zu wissen ist auch nicht wichtig. Gewiß bin ich noch nicht erleuchtet, denn das hätte ich garantiert bemerkt. Im Tiefschlaf des Egos befinde ich mich aber auch nicht mehr, denn die vielen geistigen Einsichten und Erfahrungen sprechen eindeutig für den Prozess des Erwachens, wenn die Angst zunehmend weicht und sich eine wunderbare Erleichterung bemerkbar macht.

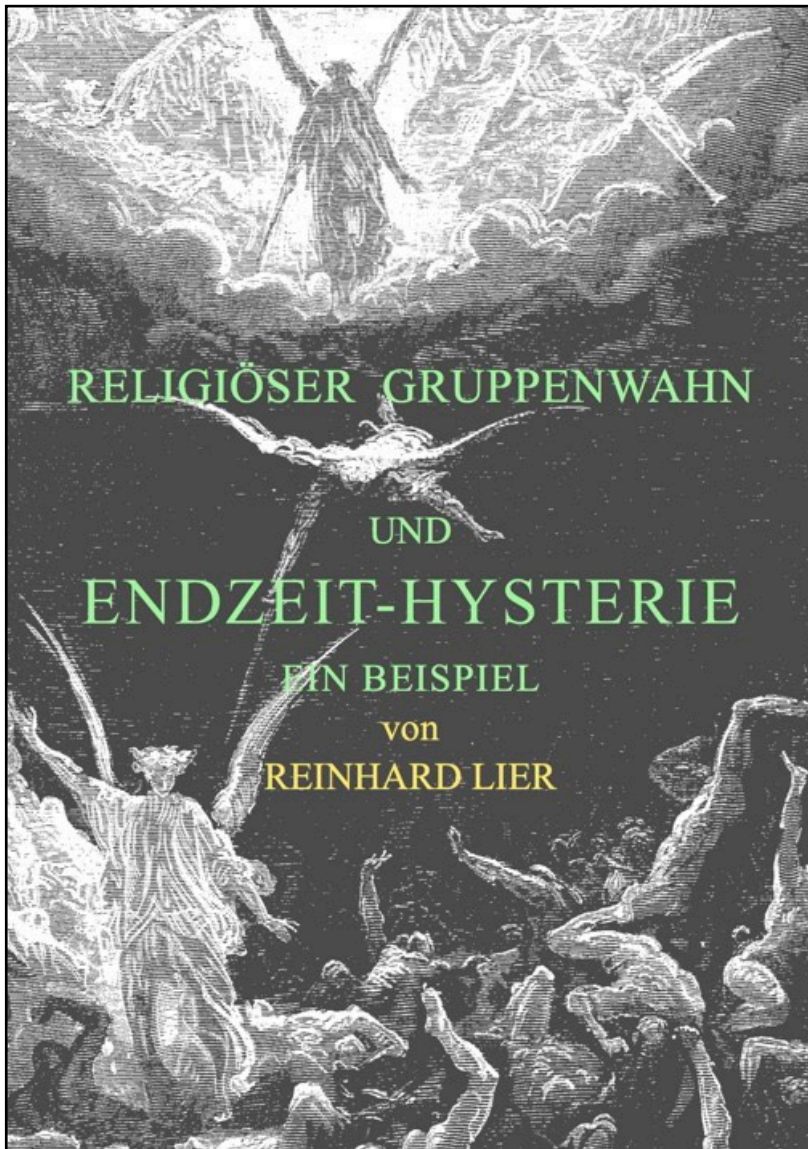
Jesus aber weiß, wo ich stehe. Er kennt den für mich aufgestellten Lehrplan und wird mich Schritt für Schritt durch das Klassenzimmer der Traumwelt hindurch führen. Mein Vertrauen in seine Führung ist absolut gerechtfertigt. Dabei bleibe ich und lasse den „Film des Erwachens“ mit Gelassenheit ablaufen. Denn entschieden habe ich mich dafür, da gibt es nichts mehr zu verhandeln.

Zum Abschluss empfehle ich das Studium der 4. Frage aus dem Handbuch für Lehrer:  
**Was sind die typischen Eigenschaften der Lehrer GOTTES?**

Die Funktion der Lehrer GOTTES ist es, wahres Lernen in die Welt zu bringen. Genau genommen ist es Verlernen, was sie bringen, denn das ist »wahres Lernen« in der Welt. Es ist den Lehrern GOTTES gegeben, der Welt die frohe Botschaft der vollständigen Vergebung zu bringen. Selig sind sie fürwahr, denn sie sind die Bringer der Erlösung.  
(H-X.3:6-9)

### Über den Autor

Reinhard Lier, Jahrgang 1960, Heilpraktiker, Lehrer für Geistes-  
schulung und Familienstellen, Autor. In zweiter Ehe geschieden;  
Vater von zwei Kindern, Großvater von fünf Enkelkindern. Stammt  
aus einer Apothekerfamilie (Niedersachsen/D), lebt seit 2009 in der  
Schweiz. Das Familienstellen in Verbindung mit der Geistesschulung  
*Ein Kurs in Wundern* bildet den Kern seiner Arbeit.



1990 hat er im Rahmen einer intensiven religiösen Gruppen-  
erfahrung die Dynamiken und Strukturen sowie den  
Machtmissbrauch in der Schüler-Lehrer-Beziehung  
kennen gelernt. In seinem Buch „Religiöser Gruppen-  
wahn und Endzeithysterie“ kann man an diesem Beispiel  
seine Einsichten studieren. Es ist auch vorgelesen auf You-  
tube anzuhören:

[https://www.youtube.com/  
watch?v=OR2eqFstkT](https://www.youtube.com/watch?v=OR2eqFstkT)

### Download des Buches:

[http://geistesschulung.eu/  
shop/](http://geistesschulung.eu/shop/)

### **Weitere Informationen auf folgenden Websites:**

[www.geistesschulung.eu](http://www.geistesschulung.eu)

[www.lierbuch.eu](http://www.lierbuch.eu) (Bücher, CDs, Hörbücher)

[www.spiritual-mind-training.org](http://www.spiritual-mind-training.org) (Englische Seiten)

### **Literaturempfehlungen**

*Ein Kurs in Wundern*, Greuthof-Verlag

Alle Bücher von Kenneth Wapnick, Greuthof-Verlag

Gary Renard: *Die Illusion des Universums*

Alfred Hosp über die Lehre Bruno Grönings, 3 Bände: [www.groening.at](http://www.groening.at)

### **Filme:**

1. The Tree of Life
2. Die Truman Show
3. Und täglich grüßt das Murmeltier
4. The Game (Das Spiel)
5. Im Auftrag des Teufels
6. Zwischen zwei Welten (Between Two Worlds /1944)
7. Der kleine Buddha
8. Wie im Himmel
9. Wer hat Angst vor Virginia Wolf
10. Der Kaufmann von Venedig (Al Pacino & Jeremy Irons)

### **Videos von Reinhard Lier auf YouTube:**

Worum geht es in der Geistesschulung?

Die Bedeutung der Welt

Welche Bedeutung haben Engel?

Die Geistige Welt

Die Bedeutung von Pater Pio

Geistesschulung im Alltag

Über Geistesschulung im Urlaub

Einführung in *Ein Kurs in Wundern*

EKIW für Kinder?

EKIW und der IS

EKIW und Suizid

EKIW: Den Tag gestalten

Den Menschen Licht und Liebe schicken?

### **Quellenangaben:**

Alle Zitate *Ein Kurs in Wundern*, Greuthof Verlag /D, 7. Auflage 2006

Foto R. Lier, Seite 7: Stephanie Kapps, Wuppertal

Titelgestaltung: Reinhard Lier (Kollage-Kunstwerk)



## **IMPRESSUM**

Lehrer und Schüler  
Erwachen und Erleuchtung

© Reinhard Lier, 2019

Alle Rechte vorbehalten

Titel-Fotokollage: Reinhard Lier

Reinhard Lier  
Thalerstr. 49c  
CH-9410 Heiden

### **Digitalversion 2019**

Freigegeben zur privaten Vervielfältigung  
und kostenlosen Weitergabe.

Weitere Digitalbücher: [www.lierbuch.eu](http://www.lierbuch.eu)

Hinweis:

Alle Äußerungen von Reinhard Lier  
über *Ein Kurs in Wundern*  
stellen seine persönliche Meinung dar  
und nicht die der Rechteinhaber von  
*Ein Kurs in Wundern* – Greuthof-Verlag/D.